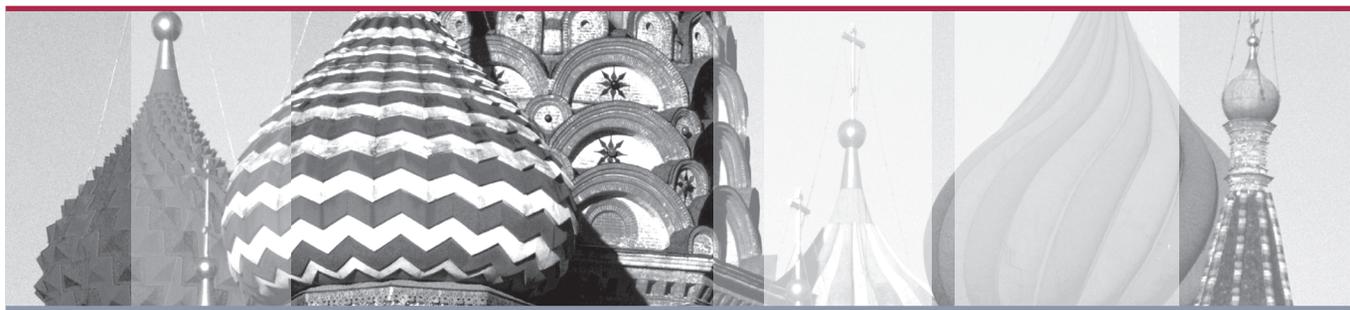


# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Herbst 2017

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum:

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Mechthild Wesseler, Nadja Ganischnowa

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Wittmann

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

Fax: +7 (495) 234 49 54

E-Mail: [ahk@ahk-rusland.ru](mailto:ahk@ahk-rusland.ru)

Ansprechpartner: Alexej Knelz

Redaktionsschluss: November 2017

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

## Inhalt

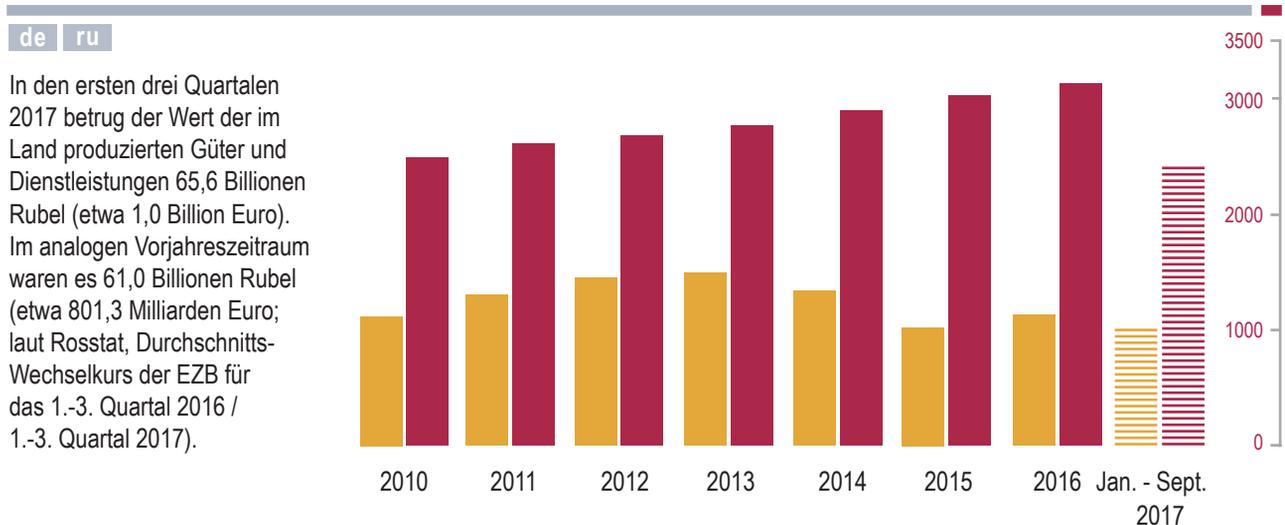
<b>WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN</b>	<b>4</b>
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
<b>SOZIALE INDIKATOREN</b>	<b>20</b>
<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>22</b>
<b>BASISDATEN</b>	<b>23</b>

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

Russlands Wirtschaft wächst im Jahr 2017. Die Prognosen für das Gesamtjahr gehen dabei leicht auseinander. Der IWF erwartet einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 1,4 Prozent und die russische Zentralbank von 1,8 Prozent. Das optimistischste Szenario kommt aus dem Wirtschaftsministerium mit 2,1 Prozent.

### BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)

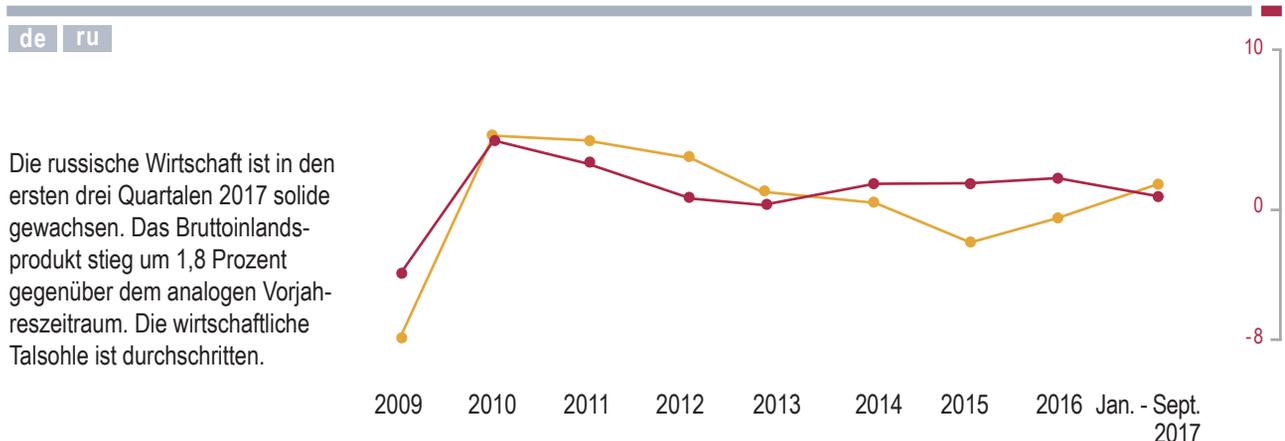


Russland*	1.149	1.360	1.549	1.578	1.405	1.082	1.159	1.009
Deutschland	2.495	2.610	2.666	2.738	2.904	3.027	3.134	2.437

Quellen: destatis, Rosstat, 2017: www.eeg.ru

\* Umrechnungskurs für 2016: 1€ = 1,11 \$, 1 € = 74,14 RUR;  
2015: 1€ = 1,11\$, 1€ = 68,07 RUR; Jan.-Apr. 2017: 1€ = 1,10\$, 1€ = 62,10 RUR;  
Jan. - Sep 2017: 1€ = 1,11\$ = 64,99 RUR

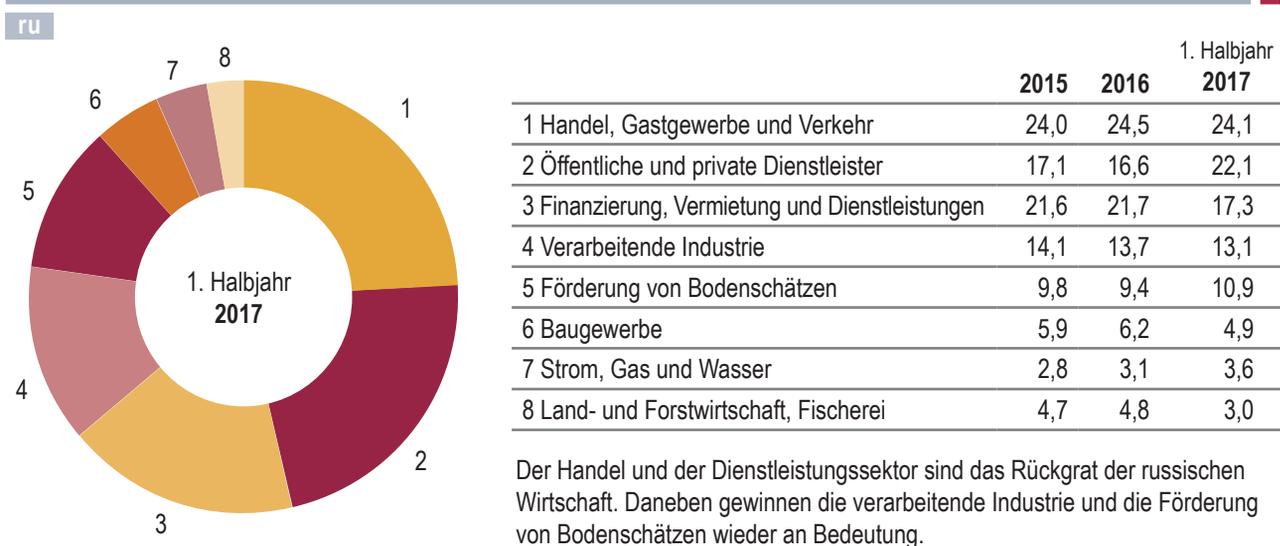
### BIP-Wachstum (in Prozent)



Russland	-7,9	4,5	4,3	3,4	1,3	0,6	-2,8	-0,2	1,8
Deutschland	-4	4,2	3	0,7	0,4	1,6	1,7	1,9	0,8

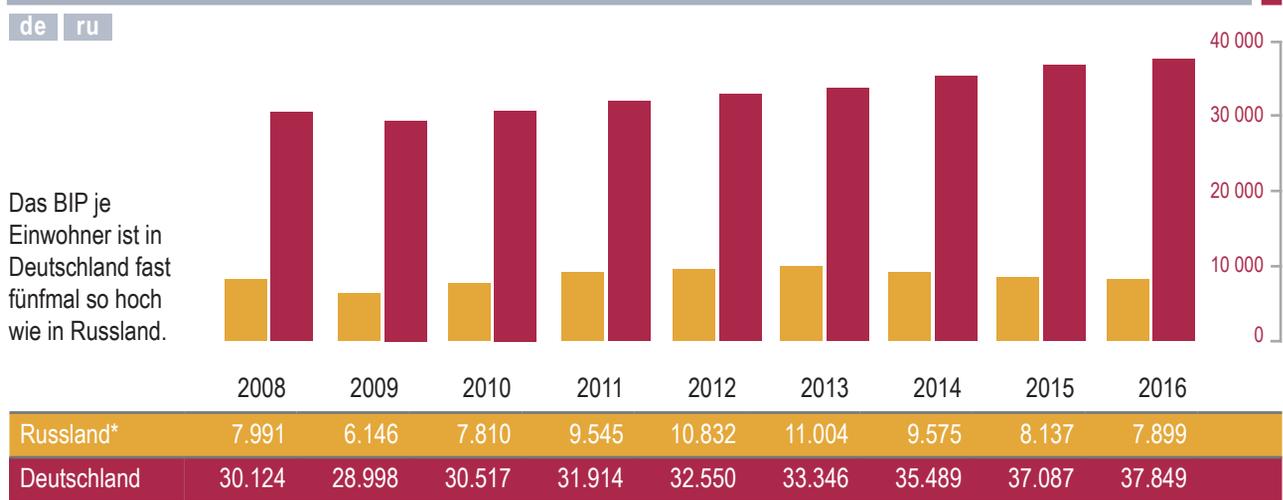
Quellen: destatis, Rosstat

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)



Quelle: Rosstat

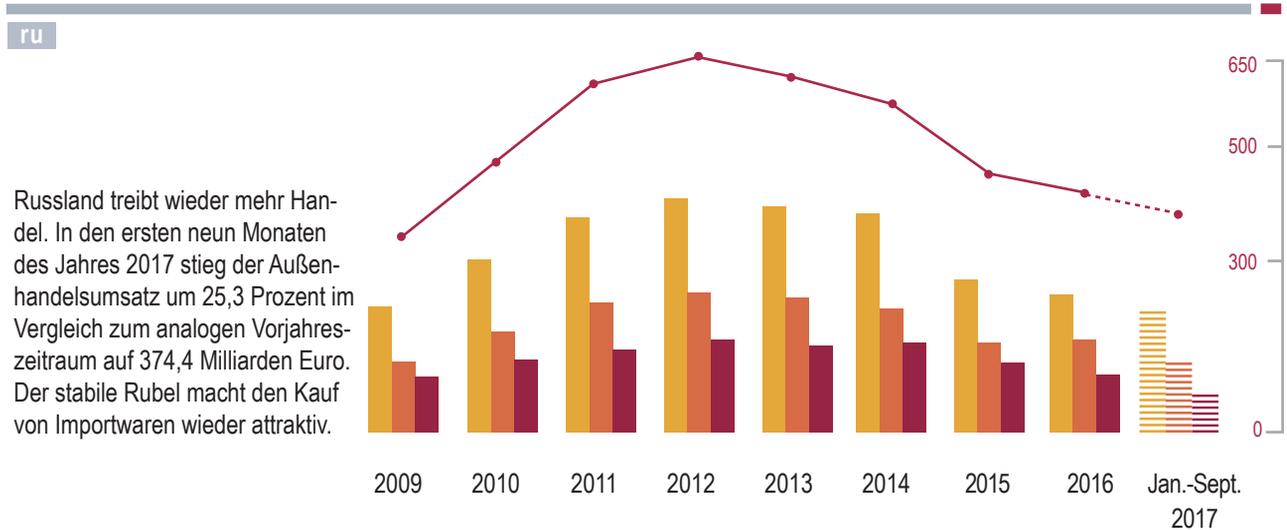
BIP pro Kopf (in Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
 Quellen: destatis, Rosstat

## Außenhandel

### Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)

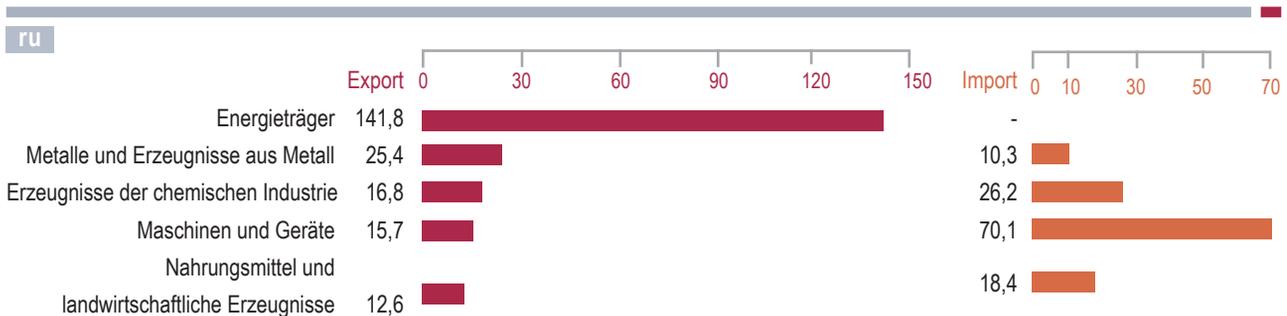


Ausfuhr	217	298	376	410	396	374	281	257,2	228,3
Einfuhr	121	173	232	247	239	215	160	164,2	146,1
Handelsumsatz	338	471	608	657	635	589	441	421,4	374,4
Außenhandelssaldo	96	125	144	163	157	159	121	93,0	64,8

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

### Die wichtigsten Export- und Importgüter (Angaben Januar – September 2017; in Milliarden Euro\*)

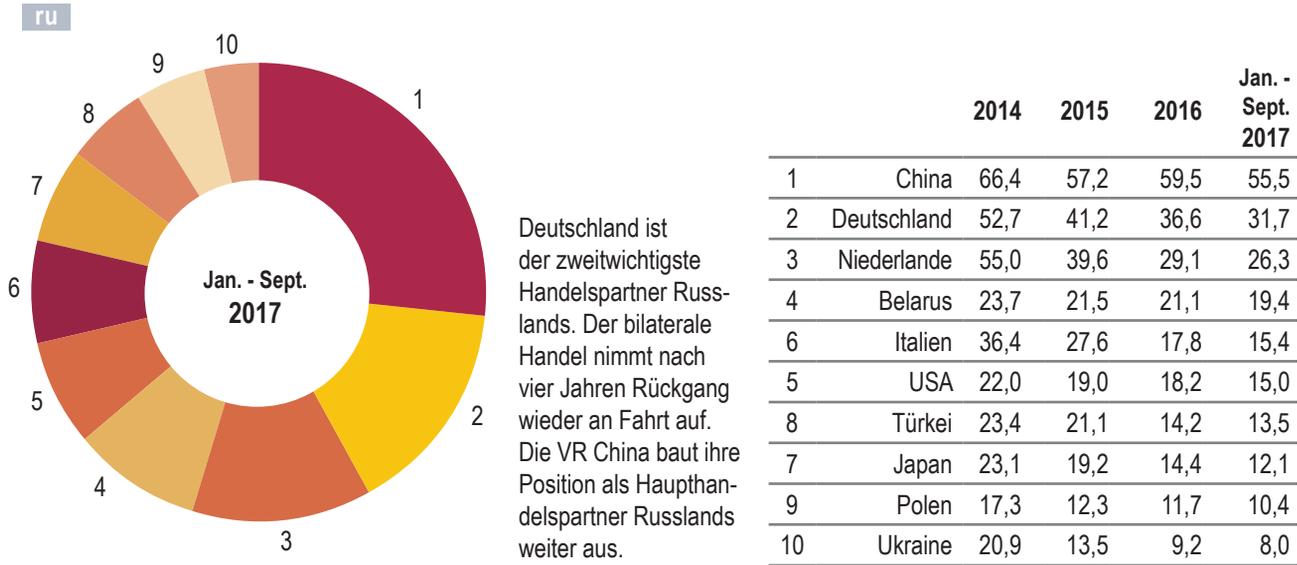


Rohstoffe dominieren weiter den russischen Export. Die Ausfuhren von Nicht-Rohstoffen an den Gesamtausfuhren steigen jedoch kontinuierlich. Im 1. Halbjahr 2017 legten sie um 18,7 Prozent auf etwa 52,8 Milliarden Euro zu. Bei den Importen überwiegen Maschinen und Anlagen sowie chemische Produkte.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

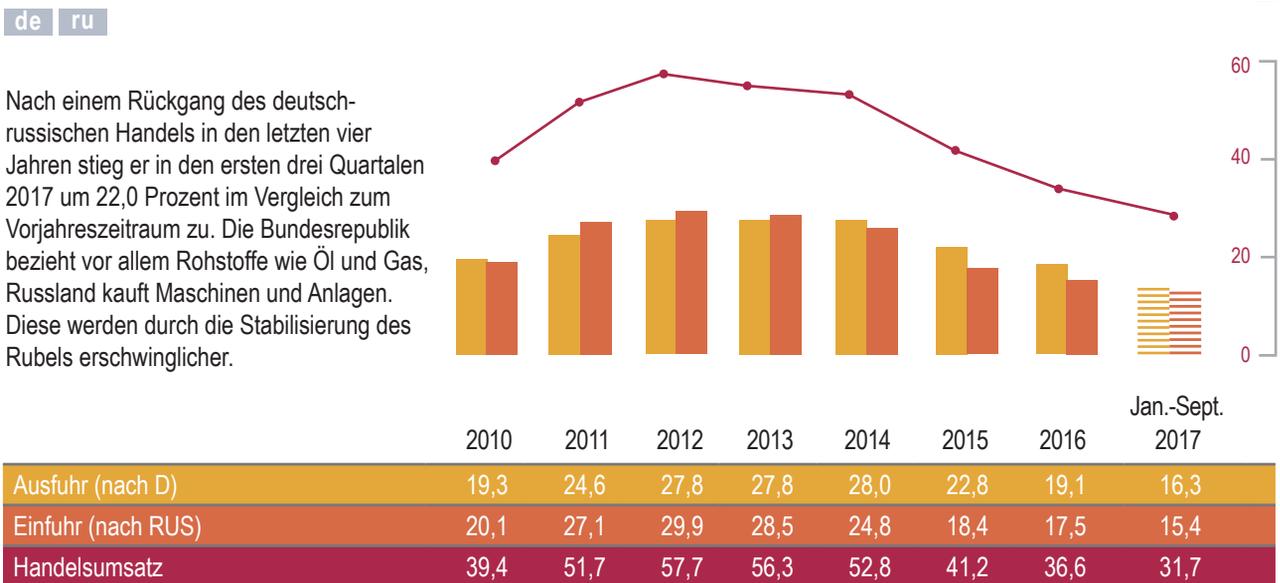
Außenhandel der Russischen Föderation mit ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro\*)



\*umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

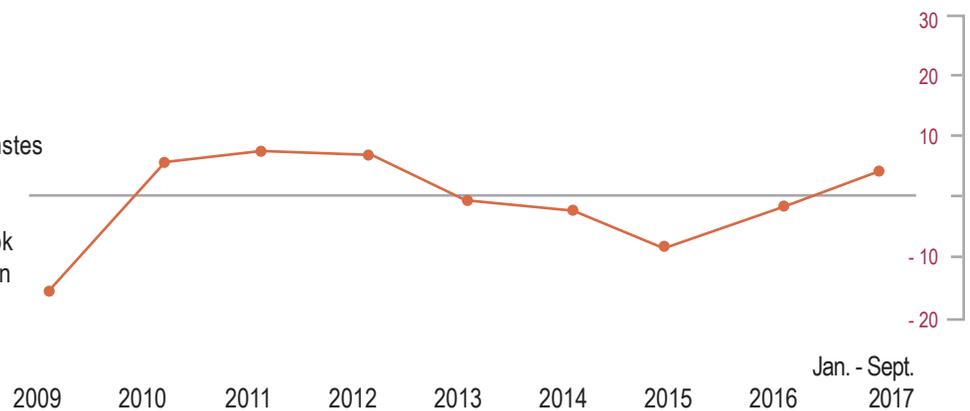
Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

# Investitionen

## Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)

ru

Im 1. Halbjahr 2017 sind die Investitionen in Anlagen um 4,8 Prozent auf etwa 91,1 Milliarden Euro gestiegen, nach Angaben des Statistikdienstes Rosstat. Der Trend hält weiter an. Auf dem 3. Östlichen Wirtschaftsforum in Wladiwostok Anfang September 2017 wurden Investitionsvereinbarungen über etwa 38 Milliarden Euro unterzeichnet.



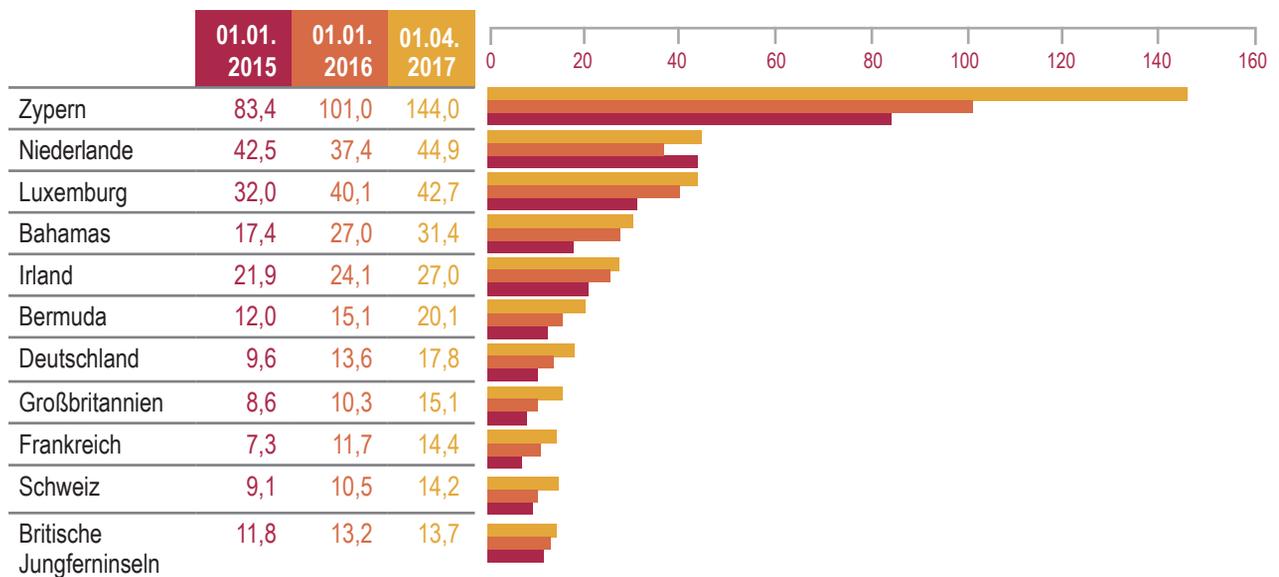
Wachstum der Anlageinvestitionen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan. - Sept. 2017
	-16,2	6,0	8,3	6,6	-0,2	-2,5	-8,4	-2,3	4,8

Quelle: Rosstat

## Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro\*)

ru

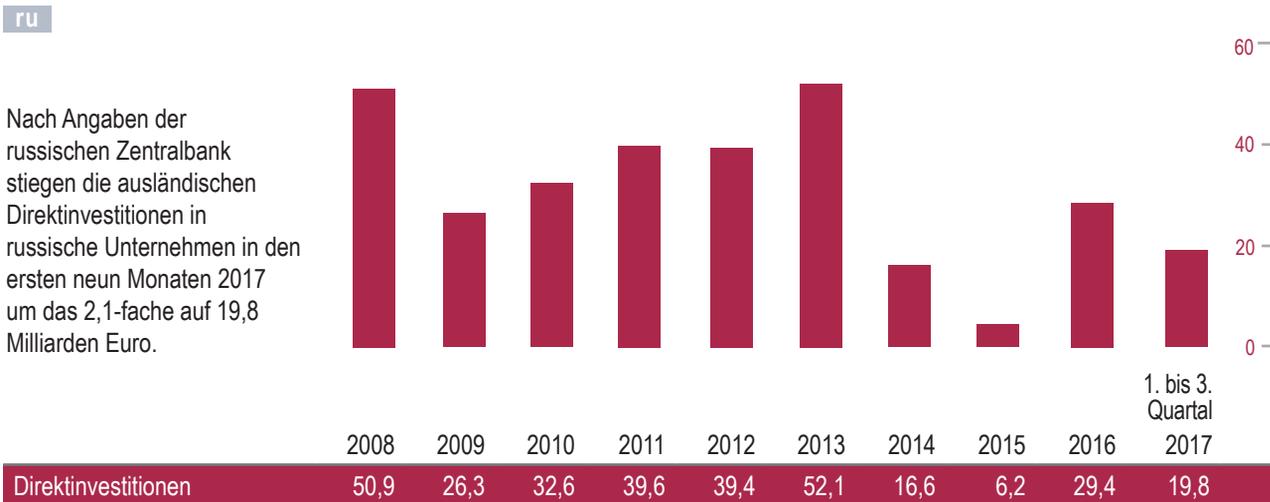
Unter den wichtigsten Investoren liegt Deutschland auf dem siebten Platz. Die deutschen Direktinvestitionen nach Russland betragen nach Angaben der deutschen Bundesbank im 1. Halbjahr 2017 rund 1,9 Milliarden Euro.



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 1.1. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

### Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 1.1. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 1.1. eines Jahres

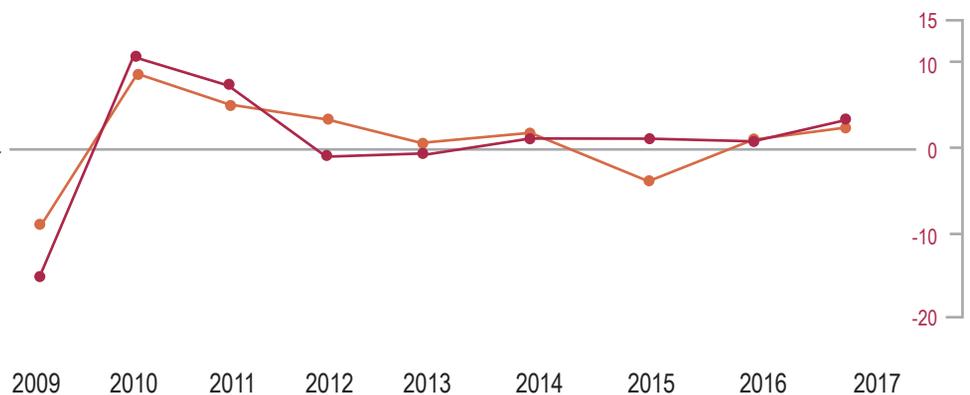
Quelle: Zentralbank RF

# Industrieproduktion

## Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

Seit dem 2. Halbjahr 2016 geht es mit der Industrieproduktion wieder aufwärts. In den ersten neun Monaten 2017 stieg der Ausstoß um 1,8 Prozent im Vergleich zum analogen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2017 erwartet das russische Wirtschaftsministerium in allen wichtigen Branchen einen Anstieg der Produktion.



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Russland	-9,4	7,3	5	3,4	0,4	1,7	-3,4	1,3	1,8*
Deutschland*	-15,3	10,5	7,1	-0,9	-0,3	1,4	1,4	1,1	2,9**

\*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

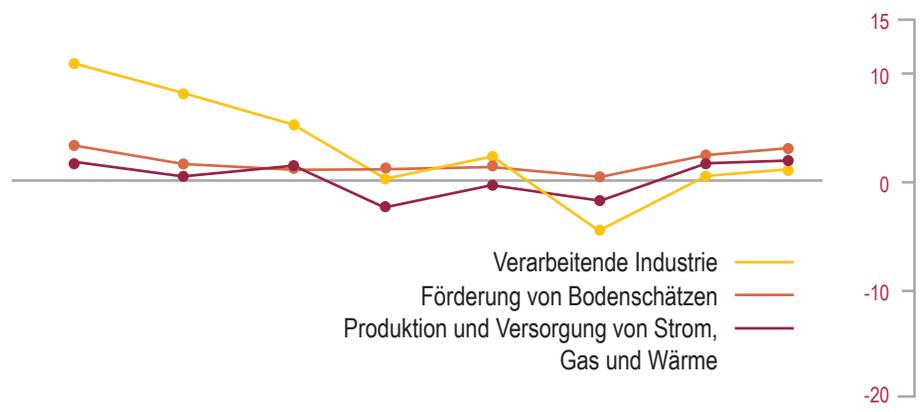
Quellen: destatis, Rosstat

\* Jan. - Sept. 2017 \*\* Jan. - Aug. 2017

## Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

In den ersten drei Quartalen 2017 nahm die Produktion der verarbeitenden Industrie (nur) um 1,0 Prozent zu. Dafür stieg die Förderung von Bodenschätzen um 2,8 Prozent und die Erzeugung von Strom, Gas und Wasser um 1,7 Prozent. Um die Produktion anzukurbeln, pumpt die Regierung 2017 stolze 80,3 Milliarden Rubel (etwa 1,3 Milliarden Euro) an Subventionen in die Industrie.



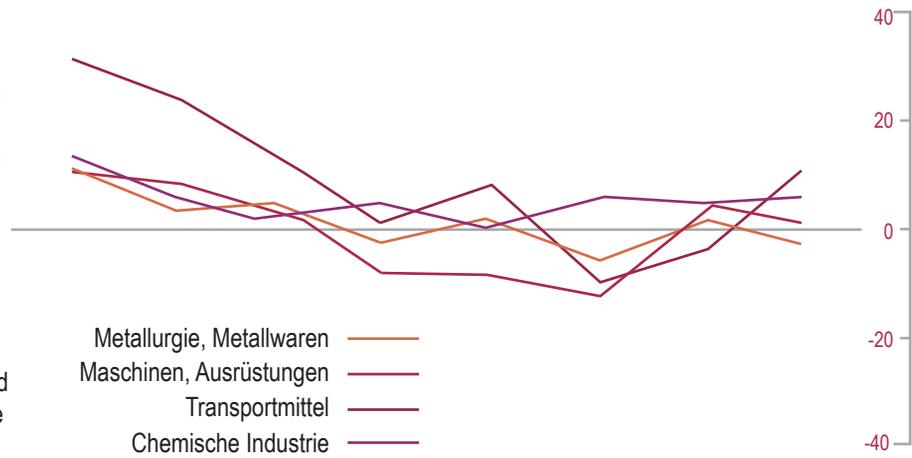
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan. - Sept. 2017
Verarbeitende Industrie	10,6	8,0	5,1	0,5	2,1	-5,4	0,5	1,0
Förderung von Bodenschätzen	3,8	1,8	1,0	1,1	1,4	0,3	2,7	2,8
Produktion und Versorgung von Strom, Gas, Wärme	2,2	0,2	1,3	-2,5	-0,1	-1,6	1,7	1,7

Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

In der verarbeitenden Industrie steigerten Kunststoffproduzenten und Chemieunternehmen in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 ihren Ausstoß. Autobauer verzeichnen sogar zweistellige Zuwachsraten. Die Produktion im Maschinenbau stagniert, bei metallverarbeitenden Betrieben ging sie leicht zurück. Das russische Statistikamt Rosstat betrachtet Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren mittlerweile als getrennte Produktgruppen.

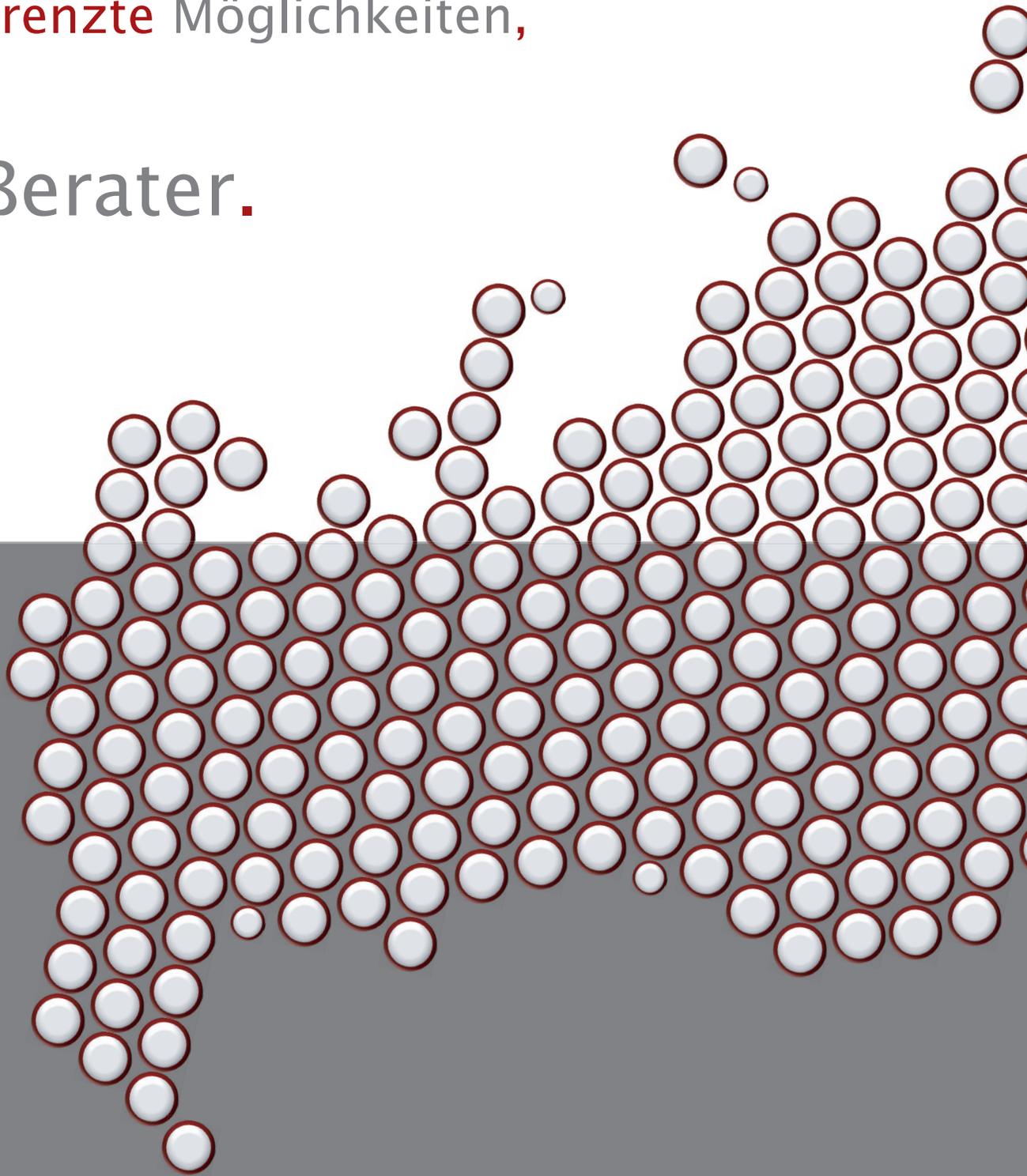


	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan.-Sept. 2017
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	5,4	1,0	5,1	2,3	2,5	2,2	2,4	5,0 -1,8 -19,8
Metallurgie, Metallwaren	12,4	2,9	4,5	-2,3	0,6	-6,5	-2,3	-1,4
Maschinen, Ausrüstungen	12,2	9,5	0,4	-7,6	-7,8	-11,1	3,8	0,3
Transportmittel	32,2	24,6	12,7	0,9	8,5	-8,5	-3,0	12,4
Kautschuk, Kunststoffwaren	21,5	13,1	7,4	5,2	7,5	-3,7	5,4	3,8
Chemische Industrie	14,6	5,2	1,3	4,9	0,1	6,3	5,3	5,6
Textilien, Bekleidung	12,1	2,6	-2	4,9	-2,5	-10,7	5,3	2,5

Quelle: Rosstat

1.094.000 Kilometer Straßen,  
16.376.870 Quadratkilometer,  
143.533.000 Einwohner,  
245.000.000.000 € Importe,  
Unbegrenzte Möglichkeiten,

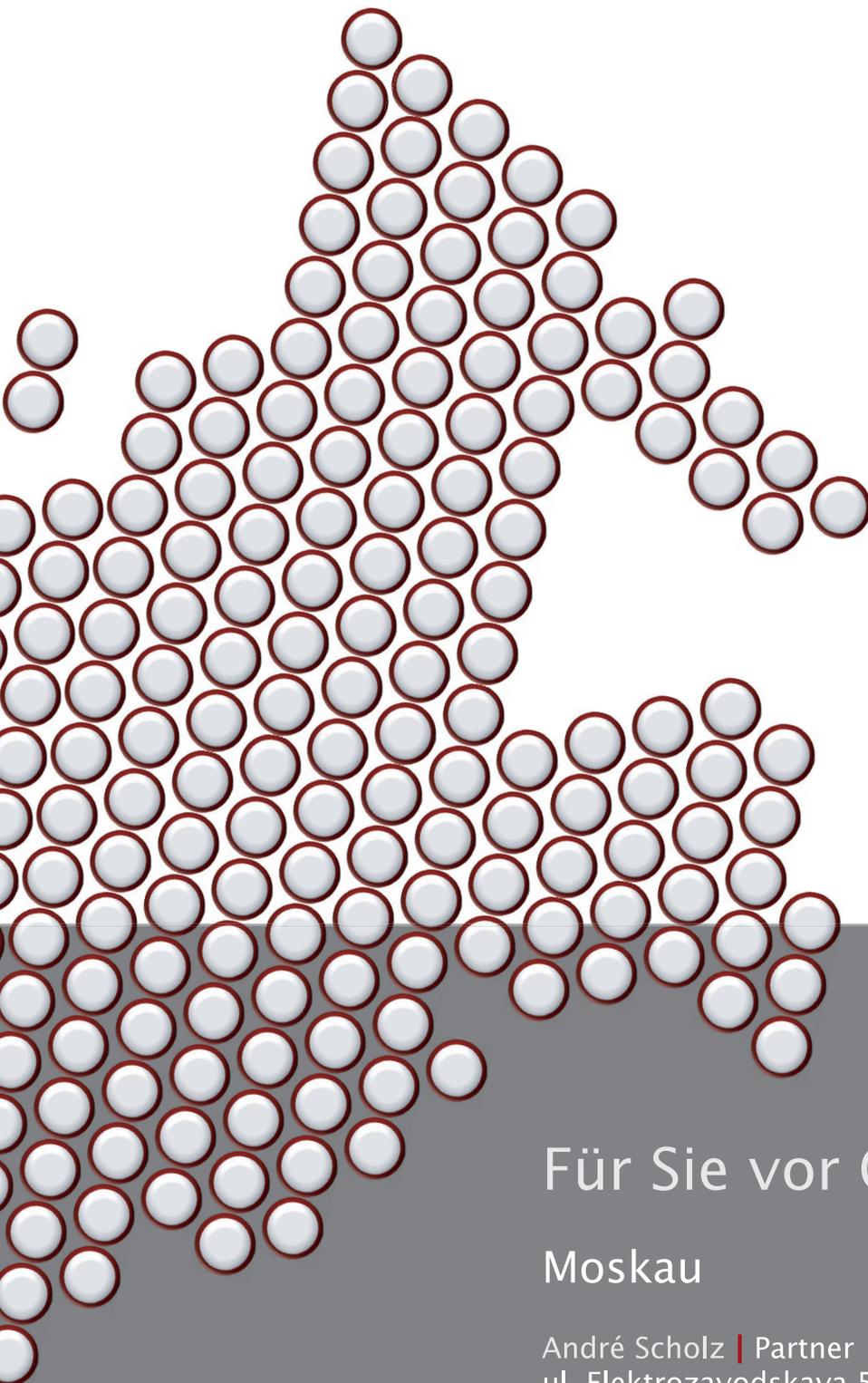
**Ein Berater.**



RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Russland | Belarus | Mongolei | Kasachstan | Kirgisistan | Polen | Tadschikistan | Turkmenistan | Us

[www.rsp-i.com](http://www.rsp-i.com)



## Für Sie vor Ort.

### Moskau

André Scholz | Partner  
ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4  
107023 Moskau  
Telefon: +7 (495) 287 48 32  
Telefax: +7 (495) 287 48 34  
eMail: moscow@rsp-i.com

### Sankt Petersburg

Zurab Tsereteli | Partner  
ul. Tashkentskaya 1, Lit. A  
196084 Sankt Petersburg  
Telefon: + 7 (812) 309 81 10  
Telefax: + 7 (812) 309 81 27  
eMail: st.petersburg@rsp-i.com

## Branchencheck

Prognose für die Entwicklung in 2018 (in Prozent zum Vorjahr)

ru Quelle: Wirtschaftsministerium (MinEkonRazvitii)

+7,5	+9,2	+5,2	+1,3
PKW	LKW	Busse	Güterwaggons
+4,0	+4,2	+5,4	+2,9
Chemieproduktion	Elektrische Ausrüstung	Benzin	Diesel
+1,9	1,0	+5,2	+6,8
Aluminium und Legierungen	Kupfer	Gummi- und Kunststoffwaren	Pkw-Reifen
+2,6	+4,5	+2,2	+5,8
Holzspanplatten	Papier	Zellulose	Bekleidung
+4,5	+6,7	+1,2	+1,4
Lederwaren	Schuhe	Gemüse	Kartoffeln
+0,7	+1,2	+2,7	+0,9
Milch	Fleisch	Fischprodukte und Meeresfrüchte	IT-Technologien

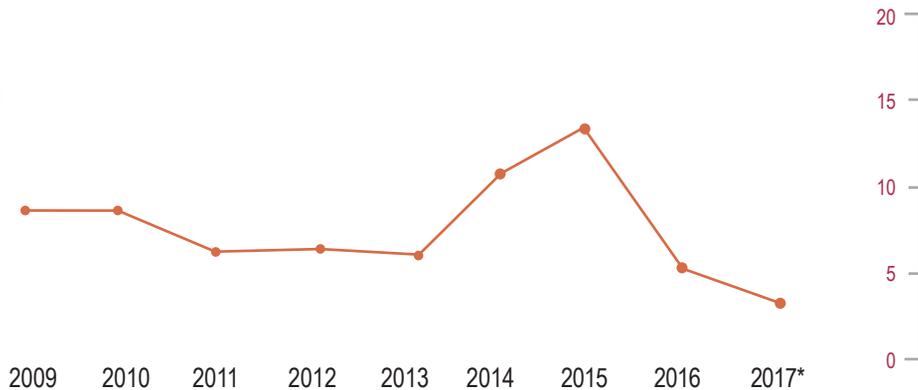
starkes Wachstum: mehr als 10%	mäßiges Wachstum: 5% - 10%	geringes Wachstum: 0% - 5%	gleichbleibend +/- 0%	schwache Abnahme: 0% - 5%	starke Abnahme: um 5% - 10%	sehr starke Abnahme: um mehr als 10%

# Inflation, Zinsen, Währung

## Inflationsrate (in Prozent)

ru

Der Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen stieg im Oktober 2017 um 2,7 Prozent – der niedrigste Wert seit dem Ende der Sowjetunion. Das Inflationsziel von 4,0 Prozent kann bis Jahresende erreicht werden, vorausgesetzt der Ölpreis liegt im Jahresschnitt stabil bei etwa 55 Dollar pro Barrel.



Inflationsrate	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017*
	8,8	8,8	6,1	6,6	6,5	11,4	12,9	5,4	2,7

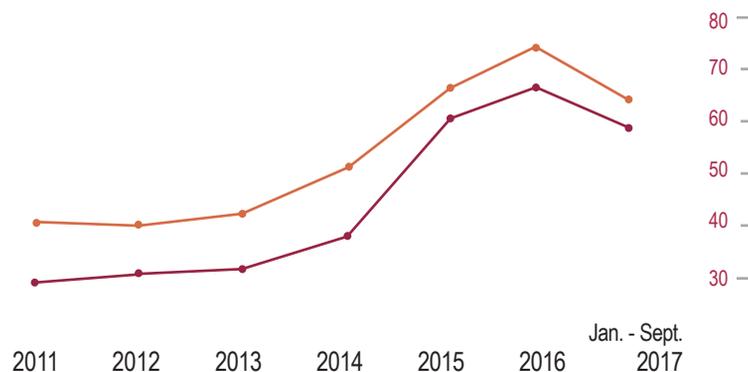
\* Oktober 2017 ggü. Oktober 2016

Quelle: Rosstat

## Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel stabilisiert sich wieder. Kostete im Jahresdurchschnitt 2016 ein Euro 66,83 Rubel (laut Zentralbank RF) oder 71,14 Rubel (laut Europäischer Zentralbank), waren es in den ersten drei Quartalen 2017 im Schnitt nur noch 64,99 Rubel (laut Europäischer Zentralbank). Das russische Finanzministerium geht davon aus, dass der Rubel gegenüber Dollar und Euro um etwa 10 Prozent überbewertet ist. Ein Jahresdurchschnittskurs von etwa 68 Rubel für einen Euro ist angepeilt.



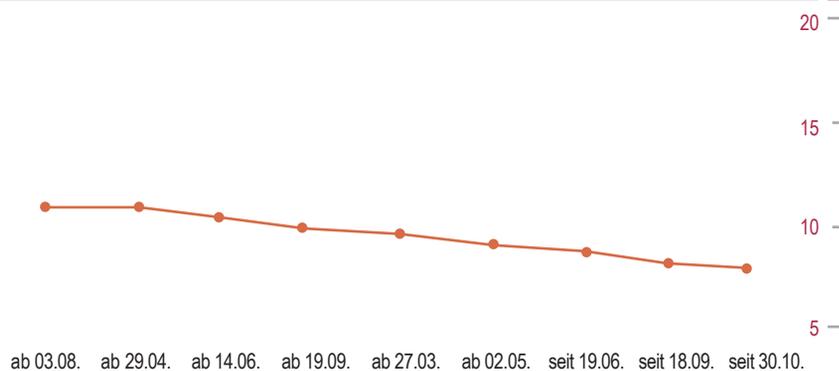
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan. - Sept. 2017
Euro	40,9	39,9	42,3	50,9	67,5	74,1	64,8
US-Dollar	29,4	31,1	30,4	38,0	60,7	66,9	58,3

Quelle: EZB, Zentralbank RF

## Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

Die Zentralbank senkte im Laufe des Jahres 2017 den Leitzins, im Oktober lag er bei 8,25 Prozent. Der stärker als erwartete Rückgang der Inflation und die sich schneller erholende Wirtschaft machen dies möglich. Zentralbank-Chefin Elvira Nabiullina schloss eine weitere Leitzinssenkung nicht aus, sollte sich die Wirtschaft weiter positiv entwickeln und die Inflation das Jahresziel von 4 Prozent nicht übersteigen.

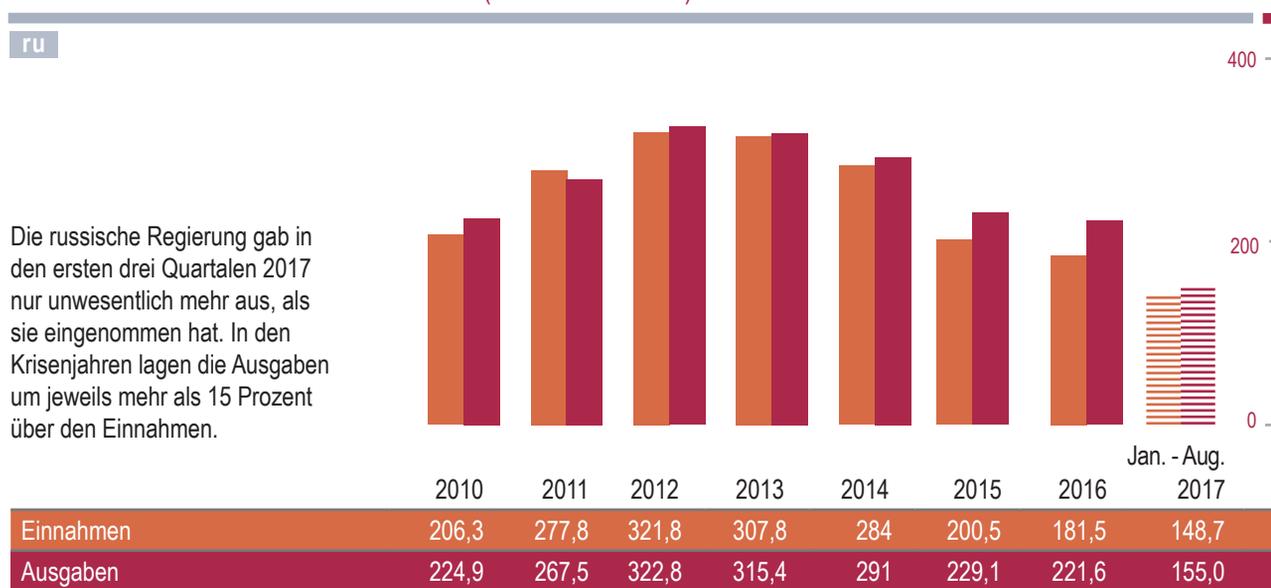


	2016				2017				
	11,0	11,0	10,5	10,0	9,75	9,25	9,0	8,5	8,25

Quelle: Zentralbank RF

## Staatshaushalt

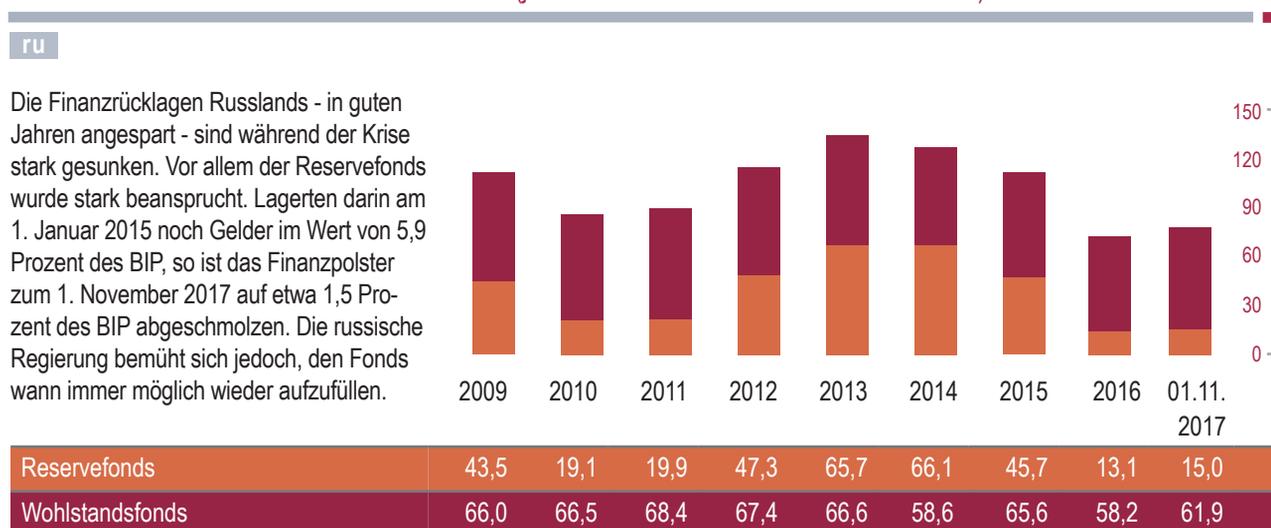
Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Finanzministerium RF

Bestände der Reserve- und Wohlfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro\*)



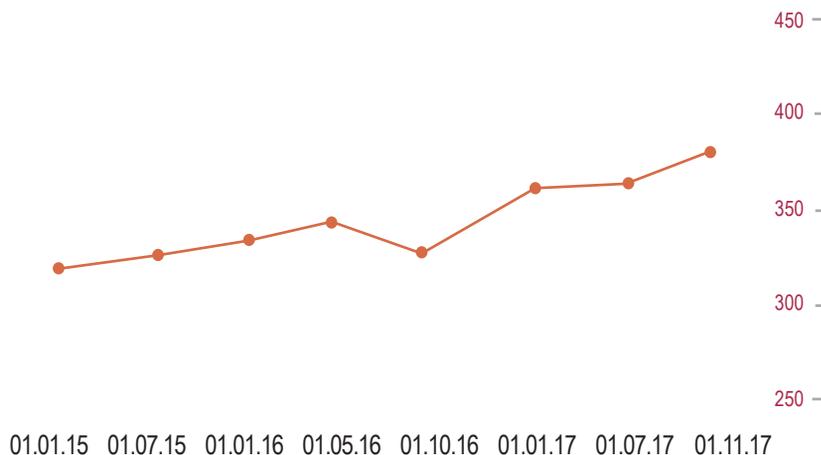
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

### Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Die Gold- und Devisenreserven der Russischen Föderation wachsen weiter. In den ersten zehn Monaten 2017 stiegen sie auf 379,3 Milliarden Euro und nähern sich dem Vorkrisenniveau zu Beginn des Jahres 2014.



Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	317,5	325,7	338,4	340,7	323,4	361,0	368,9	379,3
---	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

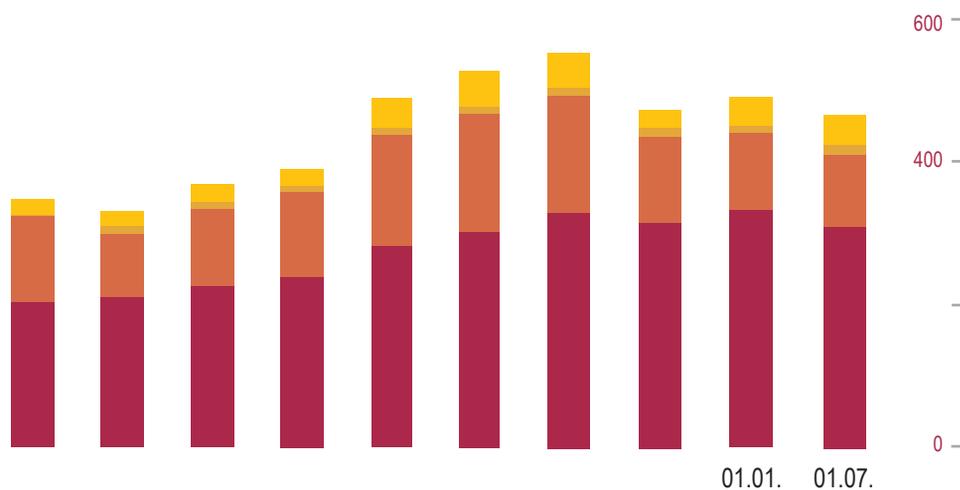
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

### Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Russlands vergleichsweise noch geringe Außenverschuldung würde sich so mancher europäische Finanzminister wünschen. Die Verschuldung der Staatsorgane stieg an, jedoch konnten die privaten Banken ihre Verbindlichkeiten langsam abbauen. Russlands Außenverschuldung sinkt insgesamt.



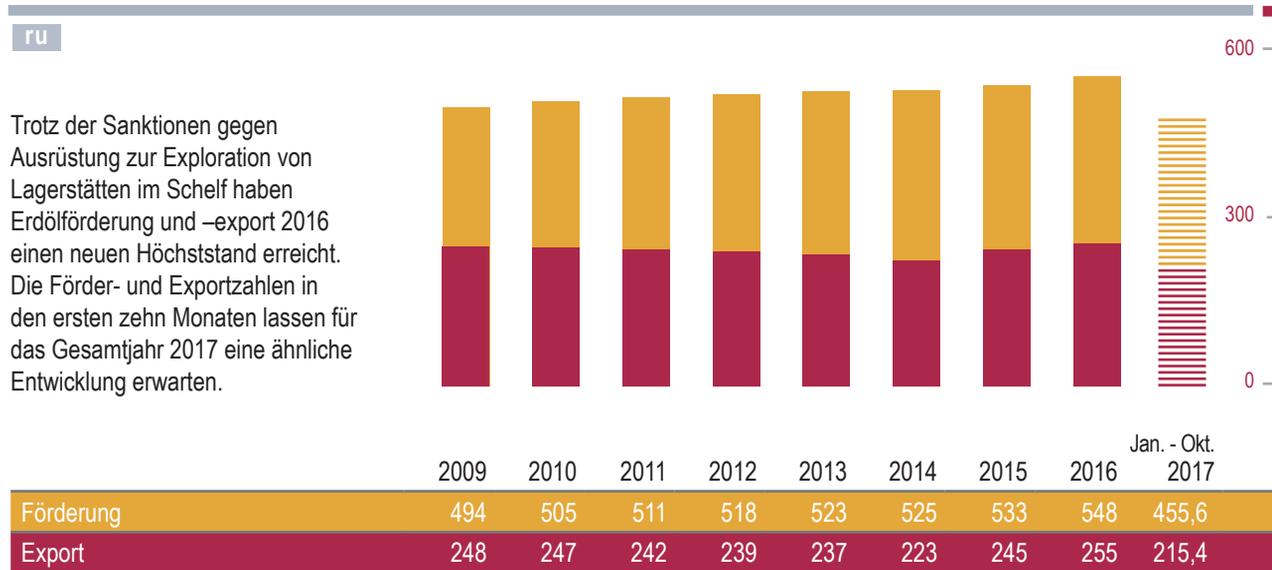
Staatsorgane	21,2	22,0	26,0	24,1	41,5	44,7	47,7	28,1	37,3	41,3
Zentralbank	2,1	10,1	9,0	8,4	11,9	11,6	11,9	10,7	11,7	15,0
Banken	119,6	89,0	108,4	118,0	153,9	155,4	161,6	121,0	113,6	99,6
Unternehmen	202,1	208,7	224,2	237,2	278,5	316,5	329,2	316,9	326,7	308,1
<b>Außenverschuldung</b>	<b>345,0</b>	<b>329,8</b>	<b>367,6</b>	<b>387,7</b>	<b>485,8</b>	<b>528,2</b>	<b>550,4</b>	<b>476,8</b>	<b>489,5</b>	<b>464,1</b>

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

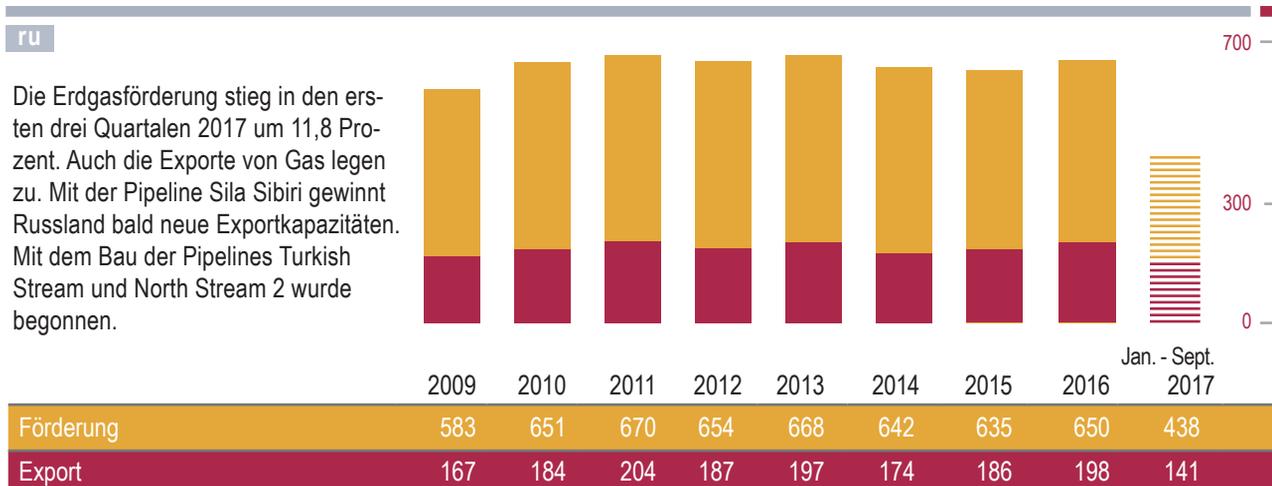
# Energie

## Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



Quelle: Rosstat

## Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)

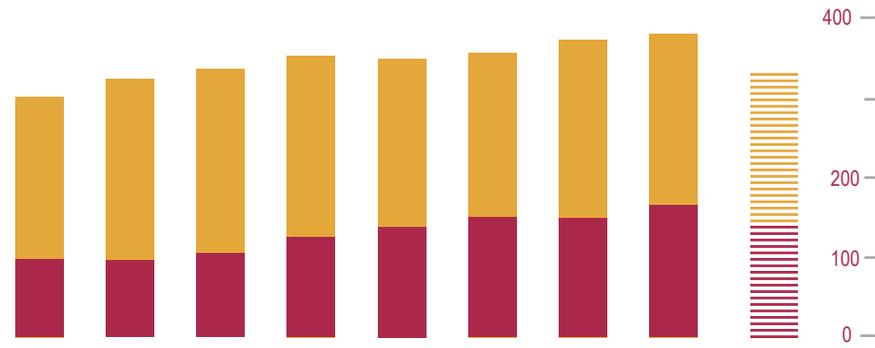


Quelle: Energieministerium RF

### Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

So hoch wie 2016 waren Russlands Produktion und Exporte von Kohle schon lange nicht mehr. Auch in den ersten zehn Monaten des Jahres 2017 hält dieser Trend an.



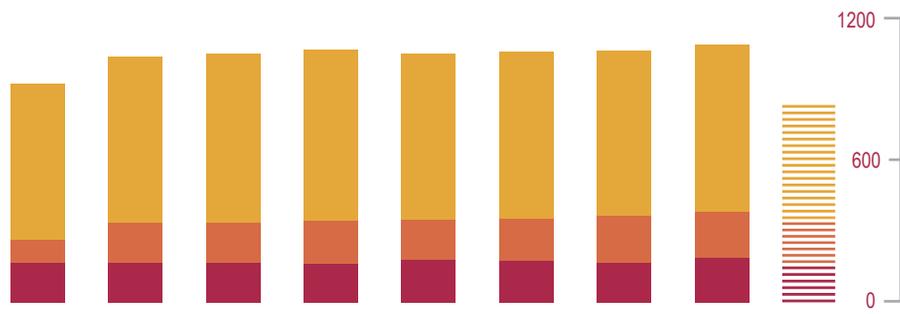
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan. - Okt. 2017
Förderung	301	323	335	352	348	356	372	384	336
Export	97	96	105	125	138	150	149	165	155

Quelle: Energieministerium RF

### Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Mit dem Anstieg der Industrieproduktion im Jahr 2016 stieg auch die Nachfrage nach Strom. Auch in den ersten drei Quartalen 2017 legten Stromproduktion und -verbrauch um 1,7 Prozent zu.

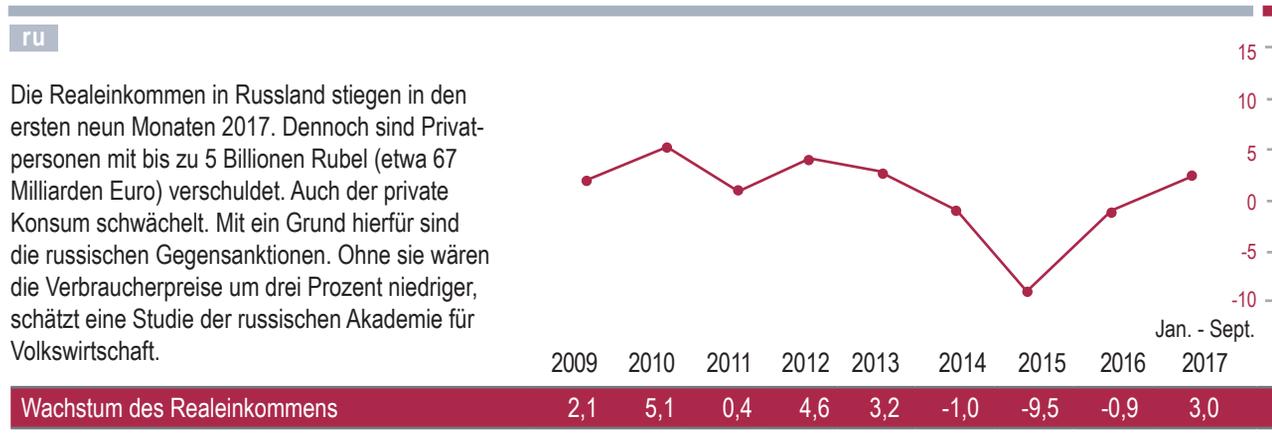


	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jan. - Sept. 2017
Wärmeleistung	655	699	713	721	698	703	697	703	502
Kernkraftwerke	99	170	173	178	173	181	195	197	150
Wasserkraftwerke	169	168	165	165	179	175	170	187	142
insgesamt	923	1.037	1.051	1.064	1.050	1.059	1.062	1.087	795

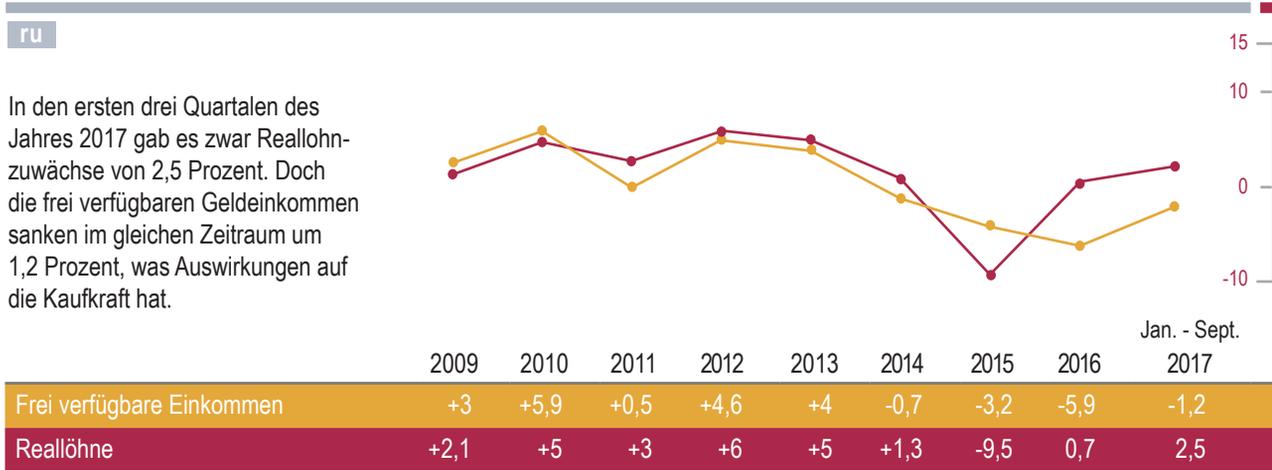
Quelle: Energieministerium RF

# SOZIALE INDIKATOREN

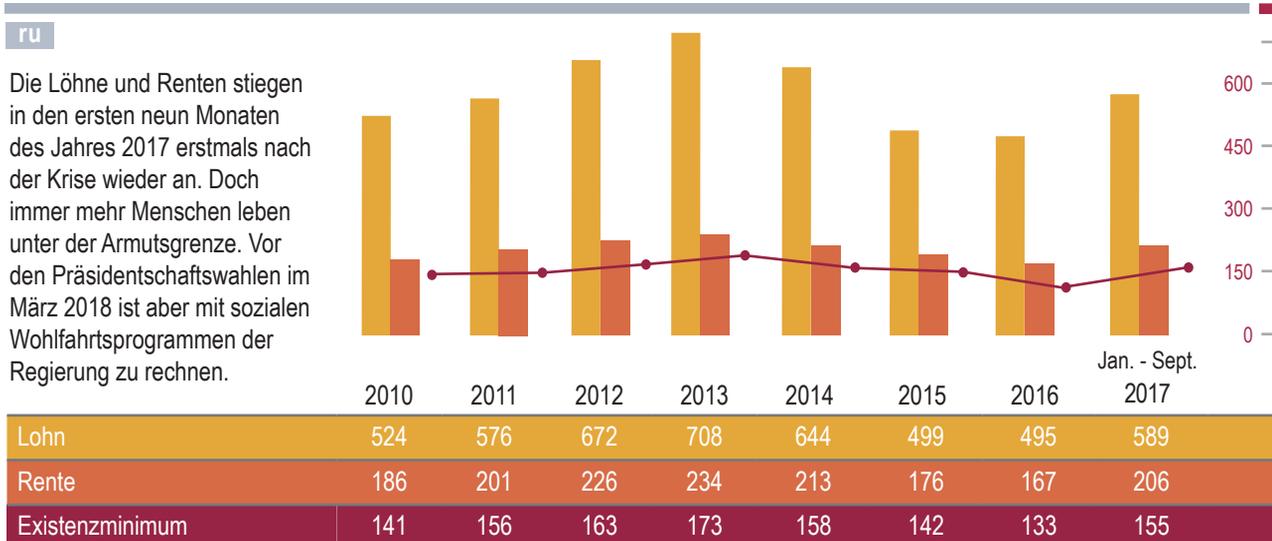
## Entwicklung des Realeinkommens (inflationsbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)



## Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)



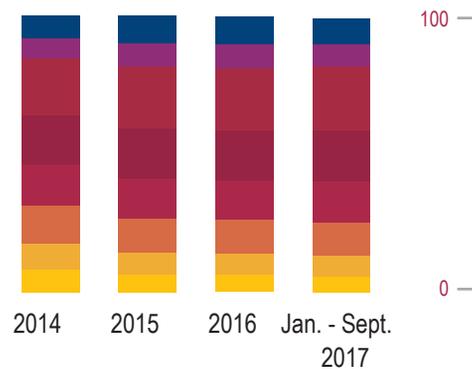
## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)



### Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Die Einkommensverteilung zeigt: Immer weniger Menschen erhalten Top-Gehälter, immer mehr müssen sich mit geringeren Einkommen um die 500 Euro pro Monat zufrieden geben.



	2014	2015	2016	Jan. - Sept. 2017
bis 7.000,0 Rubel (104–146 Euro)	8,2	6,2	6,1	5,5
7.000,0 – 10.000,0 Rubel (139–198 Euro)	9,4	8,0	7,9	7,7
10.000,0 – 14.000,0 Rubel (198–277 Euro)	13,4	12,2	12,0	12,2
14.000,0 – 19.000,0 Rubel (277–376 Euro)	15,0	14,5	14,3	14,8
19.000,0 – 27.000,0 Rubel (376–535 Euro)	17,8	18,2	18,1	18,8
27.000,0 – 45.000,0 Rubel (535–891 Euro)	20,7	22,5	22,6	23,1
45.000,0 – 60.000,0 Rubel (891–1188 Euro)	7,2	8,3	8,5	8,4
mehr als 60.000,0 Rubel	8,3	10,1	10,5	9,5

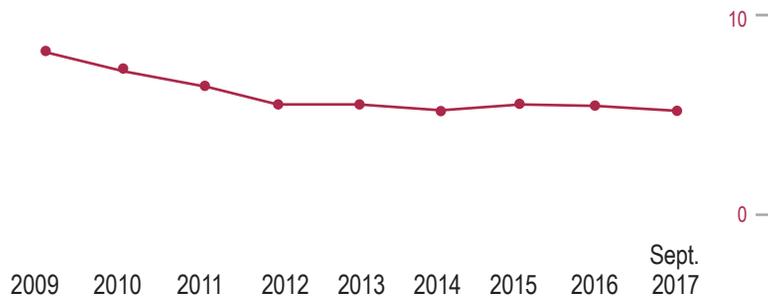
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2014 (1 Euro = 50,50), für 2015 (1 Euro = 68,07 Rubel) für 2016 (1 Euro = 74,14 Rubel), 1. Halbjahr 2017 (1 Euro = 70,42)

Quelle: Rosstat

### Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Arbeitslosenquote in Russland ist im September 2017 auf 5,0 Prozent gesunken. Ein wichtiger Grund: Entlassungen gelten als politisch unkorrekt. Etliche Unternehmen setzen auf Kurzarbeit oder Lohnkürzungen. Viele Arbeitslose melden sich außerdem nicht beim Arbeitsamt. 15,4 Millionen Russen oder 21,2 Prozent der arbeitenden Bevölkerung sind informell beschäftigt.



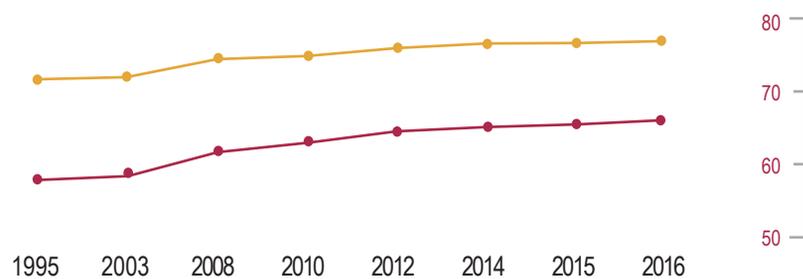
Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Sept. 2017
Arbeitslosenquote (%)	8,4	7,5	6,6	5,5	5,5	5,2	5,8	5,5	5,0

Quelle: Rosstat

### Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Die Lebenserwartung in Russland steigt Jahr für Jahr. Im Vergleich zu Westeuropa ist sie jedoch immer noch niedriger.



Jahr	1995	2003	2008	2010	2012	2014	2015	2016
Frauen (Jahre)	71,6	71,9	74,3	74,9	75,9	76,5	76,5	77,0
Männer (Jahre)	58,1	58,5	61,9	63,1	64,6	65,3	65,7	66,0

Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische Unternehmerplattform:** Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** Es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** Es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukraine Krise ausgesetzt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02. 1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO.

Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

# Basisdaten



Russland	
Fläche:	17.07 Mio. qkm*
Einwohner:	144,5 Mio. (1.1.2017)*
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,18% (2016)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte*
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Maksim Oreschkin (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Nikolaj Nikiforow (Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

\*ohne die beiden annektierten Krim-Regionen

Deutschland	
Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	82,8 Mio. (31.12.2016)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,2% (2012)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Brigitte Zypries (Wirtschaft und Energie) Peter Altmaier (kommissarisch)

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Erdgasreserven (2015)
Nr. 1	bei Erdölexporten (2015)
Nr. 1	fruchtbare Böden und Wälder

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Kfz-Exporten (2015)
Nr. 1	bei Pharma-Exporten (2015)
Nr. 1	bei Logistik (2013)



Deutsch - Russische  
Auslandshandelskammer  
Российско - Германская  
Внешнеторговая палата



The German Chamber Network

Реклама

Wir helfen Ihnen,  
nicht nur **Personal**,  
sondern auch eine gemeinsame  
**Sprache**  
mit den Kandidaten zu finden



Nutzen Sie unseren Personalvermittlungsservice.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

**Wladimir Nikitenko**

[nikitenko@deinternational.ru](mailto:nikitenko@deinternational.ru)

in Moskau

**Anna German**

[german@deinternational.ru](mailto:german@deinternational.ru)

in St. Petersburg

**Elena Ijewlewa**

[ei@petersburg-ahk.ru](mailto:ei@petersburg-ahk.ru)

**Deutsche Standards. Russische Erfahrung.**

